

Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 22.04.2021

Einwohnerfrageviertelstunde

Eine Einwohnerin hatte Fragen zum Schulwegeplan, zur Planung und Umsetzung der Schulhofumgestaltungen, zum Umfrageergebnis Naturkindergarten, Fertigstellung Kernzeitraum in Nussdorf und zur Garderoben- und Toilettennutzung. Zudem fehle eine Beschattung im Schulhof Hochdorf.

Bürgermeister Schäfer erläuterte, dass zum Schulwegeplan Vorarbeit von Elternbeirat Knospe erfolge und jetzt in Verbindung mit der kommissarischen Schulleiterin Laidig in Bearbeitung ist. Die Umfrage zum Interesse an einem Naturkindergarten ist abgeschlossen. Das Ergebnis wird in der kommenden Sitzung zur Kenntnis gegeben. Die Pläne der Schulhofgestaltung konnten mit dem bisherigen Schulleiter nicht fertiggestellt werden. Wegen der Kosten ist die vorgestellte Planung abzuspicken. An der Schule Nussdorf ist diese zudem wegen einer Umbauebedarfsplanung zurückzustellen. Der neue Raum der Kernzeit wird Ende April fertig für den Wechsel der Kinder. Die Garderoben und Toiletten der Schule sind auch für Kernzeitkinder nutzbar. Bezüglich einer Beschattung des Schulhofs in Hochdorf wird sich das Bauamt i.V.m. Schulleitung und Elternbeirat dem Thema annehmen.

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmte einer Terrassenüberdachung mit geringen Ausnahmen vom Bebauungsplan und bei einem weiteren Baugesuch mit geringen Auflagen zu. Die Nutzung des Garagendaches als Terrasse wurde jedoch abgelehnt, da dieses entsprechend des Bebauungsplans extensiv zu begrünen ist.

Umbauarbeiten im Zugangsbereich Kindergarten Reischachstraße Mitteilung des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergaben

Der schadhafte Zugangsbereich zum Kindergarten Reischachstraße muss erneuert werden. Momentan ist dieser Bereich mehrlagig asphaltiert. Die Treppenstufen sind durch Wurzeleinwuchs versetzt. Es ist geplant, den Zugangsbereich zu pflastern und eine Kinderwagenrampe an der Treppe herzustellen. Weiterhin ist geplant, am Gehweg einen Aufstellplatz für die Mülltonnen herzustellen. Nach der Ausschreibung sind zwei Angebote eingegangen. Günstigste Bieterfirma war die Fa. Gebr. Ezel mit einer Auftragssumme von ca. 55.000 €, welche nach Beschluss des Gemeinderats den Zuschlag erhält.

Entscheidung über die Umnutzung von Kita Räumen für weitere Gruppen

In der GR-Sitzung am 25.02.2021 stimmte der GR der Umnutzung der Räume der bisherigen Hort Gruppe in der Kita Arche Noah und Einrichtung einer Krippen-Gruppe sowie der Erweiterung der Kita Reischachstraße um eine weitere Gruppe grundsätzlich zu. Nach Anhörung der Elternbeiräte konnte das Gremium diesen Beschluss abschließend bestätigen. Die Kinder des bisherigen Horts werden Ende April in den neuen Raum an der Schule Nussdorf wechseln.

Verwendung des Reinertrags aus der Jagdnutzung

Der Reinertrag aus der Jagdnutzung für das abgelaufene Jagdjahr (1. April 2020 - 31. März 2021) in Höhe von vorläufig 1.622,16 € wird zweckgebunden für die Förderung von Drückjagden, für Maßnahmen der Landschafts- bzw. Feldwegpflege und für die Erstellung des Jagdkatasters in den Gemeindehaushalt übernommen.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung gab der Vorsitzende bekannt, dass über die Beauftragung eines Maßnahmenträgers für das Baugebiet „Hinter dem Zaun IV“ und über einen Stundungsantrag entschieden wurde. Zudem wurde der Gemeinderat über den geplanten Freibadbetrieb 2021 informiert. Erfreulicherweise konnte inzwischen eine Schwimmmeisterin für die kommende Saison eingestellt werden.

Auf Anregung von GRin Wernstedt, für ältere Mitbürger ein mobiles Impfteam nach Eberdingen zu holen, informierte Bürgermeister Schäfer, dass dies aus Kapazitätsmangel an Impfstoff keinen Sinn macht. Dies würde der allg. Impfstrategie widersprechen, da man dafür die Impfmengen den Zentren oder Arztpraxen kürzen müsste.

Die Feststellung von GRin Wernstedt, dass der Herderweg seit Jahren nachts teilweise nicht beleuchtet ist, wird man nach Auskunft von BauAL Heinrichsdorff i.V.m. der EnBW prüfen, wenn man die bisherigen Lampen durch LED tauscht.

Aufgrund des Hinweises aus der letzten Sitzung, dass der Weg Riethälde für Radfahrer sehr schlecht sei, informierte H. Heinrichsdorff, dass 2/3tel auf Eberdinger Markung liegt und zwar das steilere Stück. Dieser Weg ist bisher nicht als Radweg ausgewiesen und wird auch von den Bewirtschaftern der anliegenden Grundstücke stetig in Mitleidenschaft gezogen. Um diesen Weg entsprechend der Radwegerichtlinien zu asphaltieren, bedarf es eines Konzepts; auch hinsichtlich des Ausgleichs der dann neu versiegelten Flächen. Um dies genauer zu prüfen, verständigte man sich darauf, demnächst eine Ortsbegehung zu terminieren.

Bürgermeisteramt Eberdingen